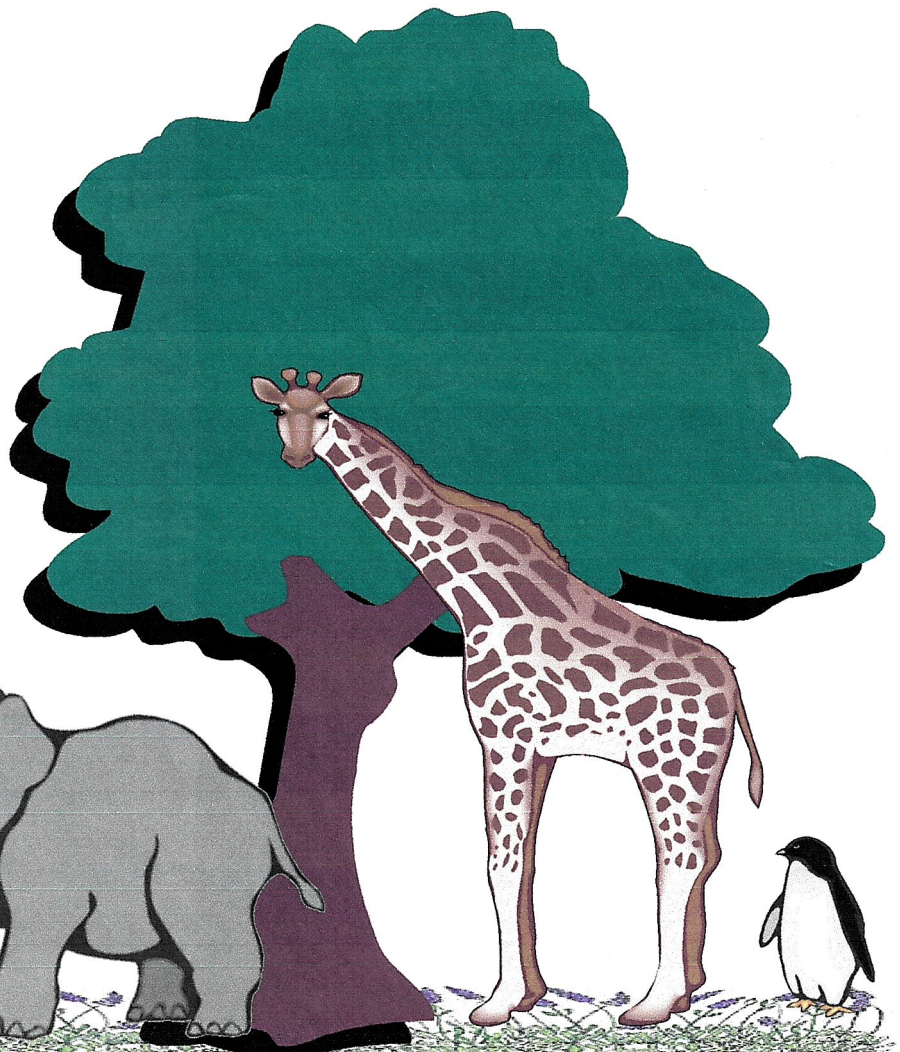
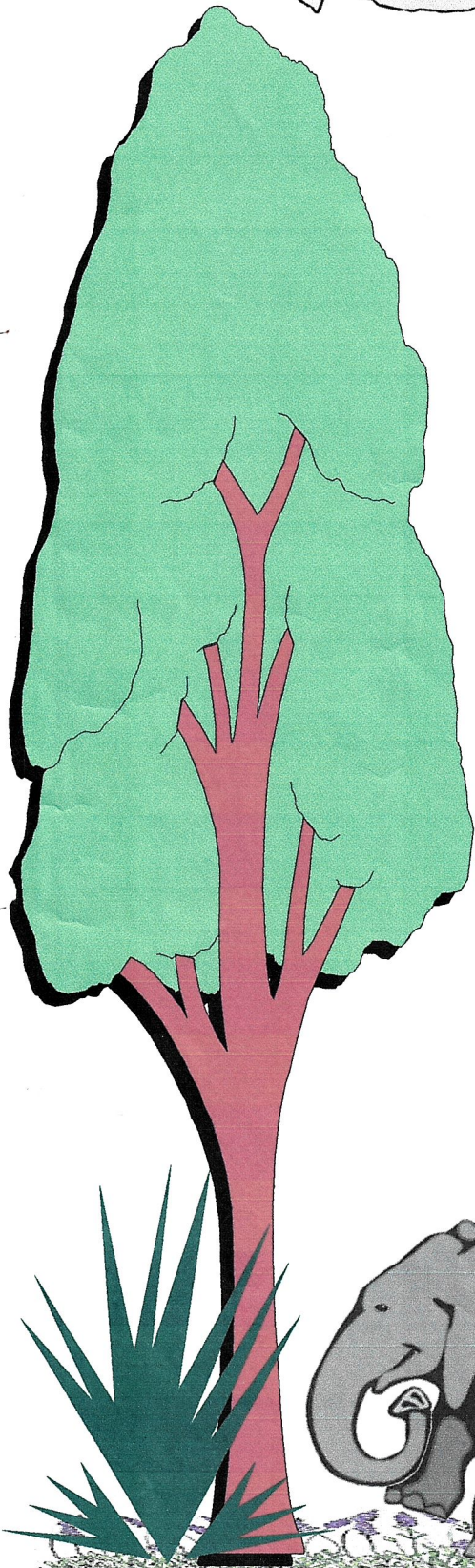


Schulprogramm
der
Grundschule
"Am Vogelgesang"



Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der Schule und unserer Traditionen
2. Ausgangssituation
3. Leitgedanke und Leitbild
4. Allgemeine Zielstellungen
5. Schwerpunkte unseres Schulprogramms
6. Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
7. Jährliche Evaluation

1. Vorstellung unserer Schule und unserer Traditionen

Die Grundschule „Am Vogelgesang“ befindet sich im Stadtteil „Neue Neustadt“ in unmittelbarer Nähe zum Zoo.

Zu unserem Einzugsgebiet gehören die Curiesiedlung, Eichenweiler, das Gebiet um die Nachtweide sowie um den Nikolaiplatz.

Auf dem Schulgelände befinden sich zwei Gebäude.

Im Hauptgebäude, mit angeschlossener Turnhalle, ist die Grundschule untergebracht. Das Nebengebäude wird vom Hort, der sich in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. befindet und der Grundschule genutzt.

Die wunderschöne Lage im Grünen bietet für unsere Grundschule optimale Lern- und Spielbedingungen.

Der nahegelegene Zoopark wird gern für den Sportunterricht oder verschiedene Lernabschnitte im Freien genutzt.

Die Klassenstärke ging in den letzten Jahren stetig nach oben.

Momentan lernen ca. 270 Kinder in unserer Schule.

Die Schüler sind in drei- und vierzügigen Jahrgangsklassen untergebracht.

Zum Kollegium unserer Schule gehören ein Schulleiter, eine stellvertretende Schulleiterin, 13 Stammlehrer und 3 Referendare. Außerdem haben wir eine Schulsozialarbeiterin und zwei pädagogische Mitarbeiterinnen. An einem Tag der Woche unterstützt uns eine Sonderpädagogin.

Über viele Jahre hinweg haben sich feste Traditionen gebildet, die wir durch Mithilfe aller Kollegen und ganz besonders einer engagierten Elternschaft weiter pflegen möchte.

Dazu gehören:

- das Martinsfest
- das wöchentliche Vorlesen von Märchen in der Vorweihnachtszeit
- der Besuch des Weihnachtsmärchens im Theater
- das Weihnachtssingen am letzten Schultag
- das Faschingsfest
- der Buchstabier- und Vorlesewettbewerb auf Klassenstufenbasis
- der Osterprojekttag
- das jährlich stattfindende Verkehrserziehungsprojekt
- das Sportfest
- jahrgangsübergreifende Projekttag mit abschließendem Schulfest
- mehrtägige Klassenfahrten des 2. Und 4. Schuljahrgangs
- Wandertage
- Zusammenarbeit mit der Fahrbibliothek

2. Ausgangssituation

Die Grundschule "Am Vogelgesang" ist eine Schule mit verlässlichen Öffnungszeiten. Sie geht von einem über den gesamten Unterrichtsvormittag verteilten, dem Entwicklungsstand und Leistungsvermögen angemessenen Wechsel von Arbeits-, Spiel- und Erholungsphasen aus und sieht die regelmäßige Teilnahme aller Kinder über den Gesamtzeitraum vor. Die Schule respektiert die unterschiedliche Lernausgangslage der Grundschul Kinder, achtet die Individualität und widmet den Schüler/innen die Zeit und Aufmerksamkeit, die für ein erfolgreiches Lernen in einer sozialen Gemeinschaft erforderlich sind. Unsere Schule berücksichtigt die Altersspezifik der Kinder, sichert einen verlässlichen Tagesrhythmus und gibt den Lehrern einen größeren Handlungsspielraum, die zeitliche Dauer von Arbeitsphasen und den Wechsel zwischen der Aufnahmefähigkeit der Kinder und ihrer Belastbarkeit selbst zu bestimmen. Die Kinder erhalten auch größere Handlungsspielräume im Hinblick auf ihre Selbständigkeit. Sie haben die Möglichkeit, je nach Stundenplan und individuellen Fähigkeiten, innerhalb größerer Zeitblöcke ihre Tätigkeiten eigenverantwortlich einzuteilen und ihren Arbeitsrhythmus mitzubestimmen. Unsere Grundschule soll für alle Schüler/innen, Eltern und Lehrer ein Ort des Wohlbefindens, der gegenseitigen Achtung und auch der Sachlichkeit sein. Diesen Aufgaben können wir mit einem offenen Lernklima entsprechen. Dafür müssen wir aber die Lernbereitschaft aller Schüler/innen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Lehrern, Eltern und pädagogisch begleitenden Mitarbeitern der Schule voraussetzen.

3. Leitgedanke und Leitbild

Leitgedanke

Alle Unterrichtsformen werden weiter intensiviert, um die Sozialkompetenz, die Kommunikationsfähigkeit und das selbstständige Lernen zu fördern.

Offene Unterrichtsformen werden in Zukunft verstärkt Einzug in den Schulalltag halten.

Wir verstehen uns sowohl als Lehrende als auch als Berater der Kinder.

Leitbild

Wir...

- beachten die individuellen Besonderheiten eines jeden Kindes
- beziehen die Erfahrungen der Schüler in unsere Arbeit mit ein
- ermöglichen das Ausprobieren verschiedener Lernwege
- fördern und fordern Eigenverantwortung und Selbstkontrolle

Wir sehen unsere Arbeit als einen Prozess,

- bei dem alle Kollegen ihre Ziele ständig überprüfen
- der sich ständig weiterentwickelt und der den gegebenen Bedingungen angepasst wird
- der die Sicht auf Lehren und Lernen verändert

Wir messen die Qualität unserer Arbeit daran, ob

- die Schüler Teamfähigkeit entwickeln
- meistens sozial handeln und tolerant sind
- sich selbst Wissensquellen erschließen können
- Strategien zum Lösen von Problemen entwickeln können

4. Allgemeine Zielstellungen

Wir müssen die Herausbildung der wichtigsten Grundfertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen durch ausgewählte Lerninhalte und -mittel bei allen Schüler/innen gewährleisten. Ebenso möchten wir die Erhöhung der Lesekompetenz bei unseren Kindern sowie die Ausbildung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken im Mathematikunterricht erreichen.

In allen Unterrichtsbereichen bieten wir einen sinnvollen Wechsel zwischen offenen und gebundenen Unterrichtsformen an und fördern kontinuierlich die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder.

Um eine positive Lerneinstellung bei den Schüler/innen erwarten zu können, ist ein vertrauensvoller Umgangston aller Beteiligten in der Schule unabdingbar. In einem Klima des freudvollen Lernens können die Kinder Gemeinschaftssinn, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln.

Das Arbeitsklima soll auf der Grundlage von Verständnis, Hilfsbereitschaft, Ermutigung und Anerkennung aber auch auf Konsequenz basieren. Unsere Kinder sollen zu Selbständigkeit, Toleranz und Teamfähigkeit erzogen werden. Sie schätzen ihre eigenen Leistungen ein und müssen auch mit Kritik umgehen können. So kann eine individuelle Entwicklung bei jedem Kind bestmöglich unterstützt werden. Alle Lehrer/innen der Schule führen fortlaufende Lernstandsermittlungen bei den Schüler/innen durch, damit sofort eine gezielte Förderung einsetzen kann. Wir bieten die Möglichkeit zum Überspringen von Klassen und die Teilnahme in höheren Klassen in ausgewählten Stunden aber auch das freiwillige Zurücktreten in die tiefere Klassenstufe an.

Lernerfolg kann sich nur einstellen, wenn man Unterricht und Erziehung als Einheit betrachtet.

Die Schüler/innen sind mit der Hausordnung vertraut und werden zu einem bewussten Einhalten der Regeln angehalten.

Wir wollen miteinander kommunizieren und fair und gewaltfrei miteinander umgehen. Jeder muss für sein Handeln Verantwortung übernehmen.

Hilfe und Unterstützung finden die Kinder nicht nur bei den Pädagogen der Schule, sondern auch bei den gewählten Klassensprechern und den aufsichtsführenden Schüler/innen der vierten Klassen in den großen Hofpausen. Damit ein Wohlfühlklima an unserer Schule herrschen kann, muss jeder seinen Beitrag leisten.

5. Schwerpunkte unseres Schulprogramms

Entwicklung der Lesekompetenz

Ziel ist es, die Ausbildung der Lesefertigkeit (Lesetechnik, Sinnerfassung) und des Lesewollens entsprechend den Lehrplananforderungen bei möglichst allen Kindern zu erreichen. Die Schüler/innen sollen zu einem fließenden und betonten Lesevortrag gelangen, Informationen aus einem Text ermitteln und einen Text wiedergeben, interpretieren, reflektieren und bewerten. Sie müssen eine Vertrautheit mit dem Kontext erreichen und Texte für verschiedene Zwecke sachgerecht nutzen.

Bücher sollen die Begleiter in allen Unterrichtsbereichen sein. Neugier und Lesemotivation müssen jeden Tag neu geweckt werden. Dies wollen wir mit folgenden Mitteln erreichen:

- Unterrichtsthemen oder verschiedene Lerninhalte werden mit Geschichten, Gedichten oder einer Buchvorstellung eingeführt
- Buchausstellung zu bestimmten sachkundlichen Themen wird im Klassenraum bereitgestellt
- Nutzung der Schulbibliothek
- Nutzung der Fahrbibliothek (Durchführung von thematischen Veranstaltungen, Ausleihe von Büchern und Medienboxen)
- Lesen von Ganzschriften aus der Schule und der Fahrbibliothek
- Schriftstellerlesungen in unregelmäßigen Abständen
- Nutzen von Sachliteratur und Nachschlagewerken
- Projektarbeit zu Märchen, Fabeln und Sagen (je nach Klassenstufe)
- Buchstabier- und Lesewettbewerb in der Schule
- Teilnahme am Lesewettbewerb der Stadt Magdeburg
- Nutzung des Computerkabinetts
- Vorlesetage mit bekannten Persönlichkeiten

Sprachförderung im Fach Englisch und in schulspezifischen Angeboten

Die Schüler/innen der ersten und zweiten Klassen werden in schulspezifischen Angeboten durch freundliche und spielerische Elemente an die englische Sprache herangeführt. In einer Wochenstunde sammeln sie erste Eindrücke, machen sich mit dem Klangbild der Fremdsprache vertraut und lernen erste Wörter, Reime, Lieder oder kurze Satzstrukturen. Somit sind sie gut auf den Englischunterricht in der Grundschule vorbereitet.

Herausbildung grundlegender motorischer, sportlicher und sozialer Handlungsfähigkeiten

Aufgrund der veränderten Lebensgewohnheiten (Mangel an Körper- und Bewegungserfahrungen, falsche Ernährung) soll den Kindern ein vielseitiges Angebot von Bewegung, Sport und Spiel gegeben werden. Dabei müssen koordinative, motorische und soziale Defizite ausgeglichen werden. Die Schüler/innen sollen Freude an der Bewegung gewinnen, einfache Fertigkeiten beherrschen und ihren Körper wahrnehmen und bewusst beeinflussen.

Deshalb sind an den Sportunterricht hohe Anforderungen gestellt. Abwechslungsreich müssen die Lehrplananforderungen erfüllt werden. Die Kinder sollten zu ihren persönlichen Bestleistungen geführt werden und genügend Motivation entwickeln, ihre individuelle Begabung sowie ihre Fitness in der Freizeit zu fördern bzw. zu erhalten. Die Schüler/innen der dritten Klasse nehmen am Schwimmunterricht teil. Die Sportler/innen messen ihr Können bei verschiedenen Höhepunkten:

- Sportfest
- Teilnahme an Stadtmeisterschaften und Stadtjugendspielen
- Projekttag mit anschließendem Schulfest und wechselndem Motto

Verschiedene Projekte beschäftigen sich mit der gesunden Ernährung oder mit sportlichen Aktivitäten. Auch bei der Planung von Unterrichtsgängen, Wandertagen und Klassenfahrten muss Bewegung gezielt mit eingeplant werden.

So erfahren die Kinder, dass sie durch Sport und Spiel ihr persönliches Wohlbefinden steigern und in der Gemeinschaft Anerkennung erlangen, denn die Anstrengungsbereitschaft wird positiv in der Gruppe beeinflusst. An unserer Grundschule haben wir zwei größere Aktivpausen in den Tagesrhythmus eingeplant. Hier wird den Schüler/innen Zeit für vielfältige soziale Kontakte eingeräumt. Es werden viele Anregungen zur sportliche Betätigung und auch Rückzugsmöglichkeiten gegeben.

Zur Motivation nutzen wir vorhandene Spiel- und Bewegungsangebote:

- Spielhaus mit Rutsche und Sandkasten
- Klettergerüst, Drehkarussell, Schaukeln, Sandkasten
- Torwand
- Spielfeld mit Netzvorrichtung für Fußball
- Basketballkörbe
- Tischtennisplatte
- Sitzgruppen
- Wiesenhügel (bietet im Winter Rodelmöglichkeit und im Sommer verschiedene Spielmöglichkeiten)
- Spielkorb in den Klassen (Bälle, Federball, Seile, u.ä.)

6. Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

Ein freundlicher, höflicher und respektvoller Umgang zwischen den Mitarbeitern unserer Schule und allen Eltern ist die Grundlage für ein gesundes Lernklima. Die Kinder brauchen die Sicherheit, dass Eltern und Lehrer/innen die gleichen Ziele verfolgen. Deshalb beziehen wir die Eltern gern in unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Wir informieren, planen gemeinsam oder erfahren Unterstützung bei folgenden Zusammenkünften:

- Durchführung von mindestens zwei Schulelternratsversammlungen im Schuljahr
- Durchführung von mindestens zwei Elternabenden im Schuljahr
- Durchführung von mindestens zwei Elternsprechstunden im Schuljahr
- Lehrer/innen sind jederzeit und kurzfristig zu persönlichen Gesprächen mit den Eltern bereit
- kurze schriftliche Informationen zu bestimmten Anlässen und Veranstaltungen
- schriftliche oder telefonische Information bei besonderen Vorkommnissen
- Elternvertreter nehmen an Fach-, Klassen- und Gesamtkonferenzen teil
- Elternvertreter treffen sich in regelmäßigen Abständen
- Eltern unterstützen uns bei der Durchführung von Wandertagen, Arbeitseinsätzen, Schulfahrten, Projekten, Schulfesten, verschiedenen Höhepunkten und beim jährlich stattfindenden Sportfest